



P F A R R B L A T T

Informationen der Pfarre Wiesmath
Ausgabe Nr. 149 – Dezember 2021



ADVENT - WAS ZÄHLT

Der Advent ist eine
sehr komplexe Zeit
geprägt von Ruhe
und Besinnlichkeit
Geprägt von Hektik
Geprägt von Stress
Kaufen wir das
Kaufen wir was anderes
Aber Ruhe, Ruhe
und Besinnlichkeit
Wir sagen
wir lieben ihn

wenn wir vor Ärger
an unseren Haaren ziehn
weil der Nachbar
die letzten Schirme kauft
obwohl man die
doch selber braucht
Merken nicht
dass wir vergessen
mit Gedanken nur
beim Weihnachtsessen
was zu Advent und Weih-
nacht
wirklich zählt

Nämlich nicht
was noch an Geschenken
fehlt
Sondern einfach nur
und das kann jeder sehn

**Die Liebe,
Die Familie,
Das Kind,**

Im Stall von Betlehem.

(Klara Rosenkranz)

Liebe Pfarrgemeinde!

Leider sind wir schon mitten drin in der 4. Coronawelle. Und vielleicht sind wir bereits müde von den Einschränkungen, der Informationsflut oder der Planungsunsicherheit. Manche sind in Sorge wegen einer Ansteckung im nahen Umfeld oder wegen der ständig steigenden Zahlen. Möglicherweise ist auch das Alleinsein, die Isolation für manche bedrückend. Und trotzdem dürfen wir uns als Christen nicht lähmen lassen von den äußeren Umständen, sondern uns hinwenden zu den inneren Kraftquellen, die da heißen:

Glaube, Hoffnung und Liebe.

Der Advent lädt uns ein, dass wir uns darum bemühen unsere inneren Kräfte zu stärken. Dazu möchte ich Ihnen gerne diese Adventsmeditation weitergeben:

... und im Dunkel entflammt sich ein Licht
in der Orientierungslosigkeit zeigt sich ein Weg
in meinem Gefangen - Sein öffnet sich eine Tür
in meine Trostlosigkeit kommt ein Traum
in meine Angst ein beruhigendes Wort
in meine Unsicherheit ein bergender Flügel
in mein Stolpern ein stützender Arm
in meine Kraftlosigkeit neues Leben
in meine Mutlosigkeit neue Hoffnung
und es beginnt in einem Stall
in einer Krippe
mit einem kleinen Kind
leise - sanft - zart - unaufdringlich
sich gebend - sich schenkend - einladend lächelnd
und das Kind breitet weit seine Arme aus
FÜR MICH

(aus : Andrea Schwarz „Gedanken und Geschichten zu Weihnachten“



Einen besinnlichen Advent wünscht

Pfarrer Raimund Beisteiner

Wir laden euch herzlich zu einer **„Familien-Krippenandacht“** der etwas anderen Art ein: **24.12.2021 Beginn: 13 Uhr Ende: 18 Uhr**

In dieser Zeit wird über einen kleinen Lautsprecher eine ca. zehnmündige stimmungsvolle Andacht zum Mitbeten und/oder Nachdenken nonstop gespielt

Kinder und Erwachsene können im Familienverband zur Krippe kommen und dieses besinnliche Angebot genießen – wir ersuchen euch, den Abstand zu anderen Besuchern zu wahren. Bei der Krippe steht ein „Geschenkpackerl“: In dieses könnt ihr ein kleines Geschenk für das Jesuskind hineinwerfen (z.B. ein ausgeschnittenes Herz, einen Stern oder einen Strohalm für die Futterkrippe damit das Jesuskind weicher liegt) - eurer Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt dem Jesuskind auch gerne eure Anliegen draufschreiben oder etwas drauf malen. In der Christmette werden wir das Geschenkpackerl und eure Anliegen in Form einer Fürbitte dem Jesuskind schenken.

Erni R. + Monika O.



T E R M I N E

NOVEMBER:

Sa, 27. 11.: 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Adventkranzsegnung
 So, 28. 11.: 09.30 Uhr JUNGSCHEMESSE mit Adventkranzsegnung

DEZEMBER:

RORATEN im Advent 06.15 Uhr:

Do, 02. 12., Do, 09. 12., Do, 16. 12. und Do, 23. 12. (Rorate mit Frühstück im Pfarrheim)

BEICHTGELEGENHEIT im Advent

Bei auswärtigem Priester: 19. 12. - 4. Adventsonntag: ab 08.45 und nach der hl. Messe

Weitere Beichtgelegenheiten:

Jeden Donnerstag im Advent während der Anbetungszeit
 Samstag, 04., 11. und 18. 12.: vor der Vorabendmesse ab 18.00 Uhr
 24. 12. Heiliger Abend - 08.30 Uhr bis 09.30 Uhr

Do, 02. 12.: 06.15 Uhr Rorate
 Sa, 04. 12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 05. 12.: 09.30 hl. Messe 16.00 Uhr Nikolausfeier
 Di, 07. 12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse
 Mi, 08. 12.: **Maria Empfängnis**
 09.30 Uhr hl. Messe gest. vom Blindenverein mit **Michael Hofmann**
 Do, 09. 12.: 06.15 Uhr Rorate
 Sa, 11. 12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 12. 12.: 09.30 Uhr hl. Messe
 Do, 16. 12.: 06.15 Uhr Rorate
 Sa, 18. 12.: 18.30 Uhr Vorabendmesse
 So, 19. 12.: 09.30 Uhr hl. Messe
 Do, 23. 12.: 06.15 Uhr Rorate mit Frühstück im Pfarrheim
Fr, 24. 12.: 08.30 bis 09.30 Uhr Beichtgelegenheit
 10.30 Uhr Andacht zur Rückkehr des Herbergsbildes
 Danach bringt der Reitverein das LICHT VON BETLEHEM
HEILIGER ABEND 15.30 Uhr **Familien - Krippenandacht** der besonderen Art
 22.00 Uhr **CHRISTMETTE**

**Wir sammeln zu den Weihnachtsfeiertagen für die KIRCHENBANKHEIZUNG
 (Christtag, Stephanitag und Sonntag, 02. 01. 2022)**

Sa, 25. 12.: **CHRISTTAG** 07.30 Uhr hl. Messe
 09.30 Uhr Hochamt

So, 26. 12.: **STEPHANITAG:** 09.30 Uhr hl. Messe
Fr, 31. 12.: **Silvester:** 18.30 Uhr Jahresschlussmesse
anschließend Anbetungsstunde

JÄNNER 2022:

Sa, 01. 01.: **NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA**

09.30 Uhr hl. Messe

So, 02. 01.: 09.30 Uhr hl. Messe

Am 02. 01. (am Nachmittag) in den Rotten und am
03. 01. (am Vormittag) im Ort sind wieder die **STERNSINGER** unterwegs!

Mi, 05. 01.: 18.30 Uhr Vorabendmesse

Do, 06. 01.: **DREIKÖNIGSTAG**

09.30 hl. Messe

So, 09. 01.: **FEST DER TAUFES DES HERRN**

09.30 hl. Messe

Weitere Termine:

Mi, 02. 02.: Maria Lichtmess

18.00 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr hl. Messe mit Kerzensegnung

Do, 03. 02. 07.30 Uhr hl. Messe mit Blasius - Segen

Mi, 02. 03.: Aschermittwoch - 18.30 hl. Messe mit Austeilung des Aschenkreuzes

Das Sakrament der

Matthias STÖGMÜLLER

Werner KÜHBERGER



Ehe haben geschlossen:

Tanja EBNER

Weikersdorf/Steinfeld

Teresa RIEGLER

Wien

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Alexander WESSELY

Schneeberggasse

Raphael WESSELY

Schneeberggasse

Leon SANZ

St. Annagasse

Mila KORNFELD

Hauptplatz

Emilia IGEL

Annaberg

Elena EBNER

Annaberg



In die Ewigkeit Gottes vorausgegangen sind:



Johann GUBALA

Sperkerriegel

Karl PÖLZLBAUER

Beistein

Waltraud BÜRGSTEIN

Hölle



Unter dem Motto „**Zeit zu leben**“ machten sich heuer Frauen in ganz Österreich zum ersten gemeinsamen

FRAUENPILGERWEG auf.

Wir Frauen aus Wiesmath wanderten mit Frauen aus dem ganzen Bezirk von Lichtenegg zur wunderschönen Wallfahrtskirche Maria Schnee.

Unterwegs mit schönen Liedern, Gebeten und spirituellen Impulsen war dieser Tag für uns alle ein besonderes Erlebnis, wo wir wieder Kraft für den Alltag tanken konnten.

Pilgern bedeutet aufbrechen, sich aufmachen, suchen, bewusst hörend und bewusst sehend sein. Pilgern bedeutet beten mit den Füßen.

Am 12. September fand der **IMPULSTAG IN WIEN** statt.

Die Referentin Katharina Nowy hielt einen Vortrag zum Thema „Aufbruch ins Neue“.

In Kleingruppen spürten wir der Frage

nach, wo in unserem Leben Veränderung und ein Aufbruch ins Neue notwendig wäre.

Bei einer Verlosung haben wir einen Gutschein für eine Referentin für unsere Pfarrgemeinde gewonnen, worüber wir uns sehr freuten.

Am 30. September fand die **DEKANATSKONFERENZ** in Hochneunkirchen statt.

Die Referentin Gerti Stagl ermutigte uns, nach dem Vorbild von biblischen starken Frauen uns zum Wohle der Gemeinschaft einzusetzen.



KFB – Termine

13.03.2022	Fastensuppenessen
27.03.2022	Familienkreuzweg mit anschl. Runde
19.03.2022	Palmbeserlverkauf nach den Messen
20.03.2022	Palmbeserlverkauf nach den Messen

Das Team der Kfb- bedankt sich bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.





ALLERHEILIGEN IN DER JUNGSCHE

Jedes Jahr zu Allerheiligen gedenken wir Jungscharkinder mit einem Friedhofsbesuch unserer lieben Verstorbenen.

So stand auch die letzte Jungscharstunde ganz im Zeichen dieses Feiertages und mit dem Entzünden einer Kerze und einem Gebet dachten wir an liebe Menschen, die wir so in unseren Herzen behalten.



Danach gab es Gelegenheit sich bei Spiel, Spaß und Kinderpunsch wieder aufzuwärmen.

Zuletzt wurde unsere Jungscharstunde genutzt um unseren Fabian Hafenscher feier-

lich aus der Jungschar zu verabschieden, damit er sich voll und ganz auf seine sportliche Laufbahn konzentrieren kann.



Mit einer ordentlichen Jause und leckeren Getränken wurde bei Fabian zuhause gefeiert und auf ihn angestoßen.

Lieber Fabian! Danke dass du ein Teil unserer Gruppe warst und uns mit deiner Akrobatik immer sehr beeindruckt hast! Du bist jederzeit willkommen uns zu besuchen! Für deine Fußballkarriere wünschen wir Dir von Herzen alles erdenklich Gute!

Alles Liebe

Silke, Rosi & Robert

✠

Zur lieben Erinnerung
an Frau

Waltraud Bürgstein
geb. Handler

29. Juni 1959 - 16. Oktober 2021

*Leg alles still in Gottes Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.*



Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges!

(Franz von Assisi)

Liebe Waltraud !

Danke für dein langjähriges, umsichtiges und liebevolles Wirken in den verschiedenen Gemeinschaften unserer Pfarre!

Pf. Raimund Beisteiner
Pfarrgemeinderat Frauenbewegung
Mesnersteam



In der PGR Sitzung vom 21.10. wurde für unsere Pfarre für die PGR Wahl folgendes festgelegt:

- ◆ Zu wählende Personen: **6**
- ◆ **Listen - Wahlmodell**
- ◆ **Wahlausschuss:**
Pf. Mag. Raimund Beisteiner, Binder Petra, Hackl Christian, Hecher Martin, Kornfeld Willibald

Für das **Listen - Wahlmodell** sollten sich wenigstens **9 Personen, besser 12**, bereit erklären zu kandidieren.

WIR SUCHEN DESHALB TALENTE:

- ⇒ Sie interessieren sich für Menschen?
- ⇒ Sie hören gern zu?
- ⇒ Sie arbeiten gern in Projekten mit?
- ⇒ Sie gestalten gern?
- ⇒ Sie sind diskussionsfreudig?
- ⇒ Sie sind neugierig?
- ⇒ Sie sind offen für Fragen des Lebens und des Glaubens?

Dann sind SIE richtig als Kandidatin oder Kandidat für die PGR Wahl.

WEIL UNS GEMEINSCHAFT STÄRKT.

Pfarrgemeinderät*innen sind mittendrin in ihren Pfarren. Sie knüpfen Kontakte, pflegen Beziehungen zu den Menschen, vernetzen die verschiedenen Gruppen und kooperieren mit den in den Gemeinden aktiven Vereinen. Sie gestalten Kirche vor Ort.

WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT.

Pfarrgemeinderät*innen kommen aus den unterschiedlichen Berufs- und Altersgruppen. Sie sind mittendrin im Leben und schöpfen aus ihrer Glaubenserfahrung. Mit ihren Talenten und Charismen bringen sie Farbe in die Pfarre. Werden SIE Teil des Pfarrgemeinderates.

WEIL WIR KIRCHE GESTALTEN.

Pfarrgemeinderät*innen arbeiten nicht für sich selbst. Sie wollen mit den Menschen gemeinsam Lebensräume gestalten und Glaubensräume öffnen. Mit den Stimmen vieler WählerInnen wird ihnen der Rücken gestärkt.

Wir ersuchen Sie deshalb, in den nächsten Wochen bis zum Beginn des neuen Jahres, uns, dem derzeitigen Pfarrgemeinderat, mögliche KandidatInnen zu nennen oder sich selbst zur Verfügung zu stellen.

WEIL IHRE STIMME GEWICHT HAT.

Die Menschen sind mittendrin und prägen mit ihren Wünschen, Hoffnungen und Erwartungen die Gemeinschaft.

SIE ALLE sind eingeladen, ihre Pfarrgemeinderät*innen für unsere Pfarre WIESMATH am 20. März 2022 zu wählen.

Liturgische Zeit im Dezember: ADVENT und WEIHNACHT



Die Aussage der Symbole der Advents- und Weihnachtszeit:

Das Symbol des Advents ist der **Adventkranz**:

Er erinnert uns an Besinnung, zum Innehalten, an die Erwartung und Sehnsucht auf das Kommen des Erlösers, an das Gedenken an die Herbergsuche von Maria und Josef.

Das Symbol der Weihnachtszeit ist die **Krippe**:

Sie steht für die Geburt des Sohnes Gottes, für Sehnsucht und Freude über das Kommen des Erlösers, für den Anfang des Heilsgeschehens unseres Glaubens.

Das Symbol des Kreuzes in der Advents- und Weihnachtszeit ist noch unsichtbar aber immer präsent. Es ist DAS Symbol der Christen, es verheißt Erlösung und vollendet die Heilsgeschichte unseres Glaubens.

Diese Symbole sind die Säulen, die unseren Glauben tragen, sie gehören untrennbar zu-

sammen.

Advent und Weihnachtszeit laden uns ein, nachzuspüren (nachsinnen), wie wir unser persönliches Leben sehen und praktizieren.

Fragen wir uns ganz persönlich: Bin ich bereit, Jesus, dem Erlöser, in meinem Leben Raum zu geben, mein Seelenheil aufzufrischen, mich mit Gott in der Beichte zu versöhnen, Schriften zu lesen, die meinen Glauben stärken (Bibel, religiöse Zeitschriften,..)?

Dies sind einige Beispiele, die anregen sollen, nicht nur in dieser Zeit unser religiöses Leben zu ordnen.

Versuchen wir diese heilige Zeit in unser Bewusstsein aufzunehmen, zu beachten und festigen, und so zu gestalten, dass die religiösen Werte ihren Sinn behalten.

Ich wünsche euch und allen Mitbürgern eine gesegnete und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit

Anton Mayerhofer, Pfarrobrmann



**Unsere
MINIS**





Ohne euch wäre all dies nicht möglich!

In den letzten Wochen war bei uns Minis einiges los. Aller-

dings hätte ich das alles nicht alleine geschafft. Ich bin dankbar für jeden einzelnen, der dabei ist. Für mich selbst ist es eine enorme Bestätigung, dass es wichtig ist, sich für diese Gruppe einzusetzen. Ich freue mich jedes Mal, wenn wir Ministrantenstunde haben und ihr alle mit einem Lachen und Strahlen hereinkommt.

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden möchtest.“ (Augustinus Aurelius)

Bei der letzten Ministrantenstunde am 23.10.2021 konnte ich genau das bei euch beobachten. Ihr habt mit den Erstkommunikationskindern den Ablauf geübt und ihnen gezeigt, was es bedeutet, ein Ministrant zu sein.



Auch die Jugendaktion von Missio habt ihr mitunterstützt. Es war ein großes Anliegen von Waltraud Bürgstein, Missio auch bei uns bekannt zu machen. In ihrem Namen haben wir dieses Jahr fleißig Pralinen und Chips verteilt.

Vergelt's Gott allen für die großzügige Spenden.



Daher möchte ich mich bei allen Ministranten der Pfarre Wiesmath bedanken. Ohne euch wäre das Alles nicht möglich! Ich freue mich auf weitere schöne Stunden und Erlebnisse mit euch.

Katharina Braunstorfer

DU BIST EIN TON IN GOTTES MELODIE

„Sei eine Note in Gottes großer Sinfonie.

Sei eine Strophe in seiner frohen Melodie.

Sei einzigartig, sei so, wie Gott dich ausgedacht.

Sei eine Farbe, die das Leben bunter macht.

Denn Gottes Hände, das sind du und ich und wir.

Wir sind der Same, der jetzt aufgeht, heute und hier.“



Am Sonntag, den 3. Oktober war es endlich soweit. Unsere Erstkommunionkinder durften das erste Mal die Heilige Kommunion empfangen. Bis zu diesem Tag konnten wir viel zusammen erleben und durften als Gemeinschaft wachsen.

Rückblickend können wir auf eine schöne, intensive Vorbereitungszeit schauen und möchten hier manches davon erzählen.

Da die ersten Stunden mit dem Herrn Pfarrer aufgrund der damaligen Coronabestimmungen in der Kirche stattfinden mussten, bekamen die Kinder gleich einen guten Einblick in die Kirche als Raum. Herr Pfarrer hat ihnen auch die Sakristei gezeigt und die wichtigsten Gegebenheiten in der Kirche benannt.

Wichtig war uns auch, dass die Kinder wissen, dass man beim Eingang der Kirche ein Kreuzzeichen mit dem Weihwasser macht. Ebenso haben wir gleich geübt, dass man Jesus in Form einer Kniebeuge „begrüßt“ und sich erst dann in die Bank setzt. Auch wenn die Kirche wieder verlassen wird, machen die Kinder eine Kniebeuge mit dem Blick nach vorne zum Jesuskind und sagen in Gedanken „Jesus ich grüße dich, du aber segne mich.“ Immer wenn die Kinder bei einer Heiligen Messe, beim Kinderbeten oder einfach einem Gebet in der Kirche waren, konnten sie ihre persönliche Kerze am Holzherz anzünden.

Herr Pfarrer hat in seinen Stunden viele Jesusgeschichten erzählt. Aufgefallen ist, dass sich die Kinder sehr viele Details merken

und viele Fragen stellen. Jedes Kind hat eine Kinderbibel bekommen und ist eingeladen, immer wieder darin zu lesen und mehr über Jesus zu erfahren.

Das Gebet ist eine Einladung, mit Jesus Kontakt aufzunehmen und mit ihm zu sprechen wie mit einem guten Freund. Die Kinder sind noch sehr unbefangen und offen. Es war so schön zu beobachten, wie die Kinder im freien Dankgebet viele kleine alltägliche Dinge genannt haben, für die sie dankbar sind. Nicht alles selbstverständlich zu nehmen - wir denken, das ist etwas sehr Wesentliches, das wir unseren Kindern mitgeben können. Aber auch unsere Bitten und Anliegen, Sorgen und Probleme dürfen wir Jesus anvertrauen und immer wieder Kraft und Zuversicht bei ihm erfahren. Das Gebet ist ein großer Schatz.

Auch die Tauferneuerung mit den TaufpaarInnen, das gemeinsame Brotbacken, die großen Kürbisse im Pfarrgarten, die Vorbereitung auf die Erstbeichte, die Beichte und das Versöhnungsfest, waren einige Stationen auf unserem Weg zur Erstkommunion. Jeder und jede von uns ist besonders, einzig-



artig, mit anderen Interessen, Stärken, Schwächen, Eigenschaften und Fähigkeiten. Wir sind geliebt, so wie wir sind. Von unseren Eltern, unserer Familie, unseren Freunden... und auch von Jesus. Jesus will unser Freund sein. Diese Freundschaft hat bei der Taufe begonnen, in dem wir Eltern gesagt haben: „...ja ich möchte, dass mein Kind Jesus kennenlernt und eine Freundschaft mit ihm beginnen kann...Ich möchte diese

Freundschaftseinladung von Jesus für mein Kind annehmen.“

Es braucht ein Leben lang um Jesus immer besser kennenzulernen und es braucht viele Menschen die unseren Kindern und auch uns selbst immer wieder von Jesus erzählen. In der Schule, in der Kirche, in den Familien,..

Die Erstkommunion ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg. Sie soll unseren Kindern als besonderes Ereignis in Erinnerung bleiben und ihr Herz berühren, damit sie neugierig auf der Suche nach Jesus als ihren Freund bleiben. Die Gemeinschaft spielt dabei eine wesentliche Rolle. Deshalb hat es



uns sehr gefreut, diese Vorbereitungszeit mitzugestalten und die Kinder ein kleines Stück zu begleiten.

Der erste Empfang der Heiligen Kommunion, der Hostie, war sehr aufregend für die Kinder. Viele Herzen wurden an diesem Tag berührt. Dafür sind wir sehr dankbar!

Somit dürfen wir mit einem dankbaren Herzen auf eine gute Vorbereitungszeit und Erstkommunion zurückblicken und möchten uns hiermit auch nochmal bei allen bedanken, die unsere Kinder auf ihrem Weg unterstützt haben.

DANKE für den guten Zusammenhalt, die wertschätzende Haltung, die vielen hilfsbereiten Hände, die stillen Gebete und die geduldige Flexibilität (die auch in diesem Jahr durchaus gefordert war) !
Petra Hackl

*Zum Jahresende wollen wir auch heuer
ALLEN, die sich das ganze Jahr
hindurch für unsere Pfarre und das
Zusammenleben einsetzen,
DANKÉ sagen: Vergelt's Gott!*

Pf. Raimund Beisteiner und der Pfarrgemeinderat



Auch heuer darf das Herbergsbild wieder zu vielen Familien kommen. Die Weitergabe des Bildes erfolgt wie im letzten Jahr, das heißt das Bild wird von der Kirche abgeholt und am nächsten Tag in die Kirche zurückgebracht.

Bei weiteren Fragen und Interesse bitte bis spätestens **26.11.2021** bei **Burgi Beisteiner - 0676 47668907** melden.



**Gesegnete Weihnachten, Gesundheit und
Gottes Segen für 2022**

wünschen allen Pfarrangehörigen und Gästen
Pfarrer Raimund Beisteiner,
Pfarrgemeinderat, Vermögensrat und
das Redaktionsteam

In eigener Sache!

Wir möchten Euch,
liebe Pfarrangehörige,
wieder um einen kleinen

DRUCKKOSTENBEITRAG

für die zeitgemäße Präsentation unseres
Pfarrblattes bitten.

Bitte verwendet dafür die Kontonummer
der Pfarre Wiesmath

AT87 3293 7000 0100 0207 - DANKE!

Impressum: Pfarrblatt, Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre 2811 Wiesmath Hauptplatz 1
Vertiefung des Glaubens und Information über das Pfarrleben der Pfarre Wiesmath
Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des PGR - Karin Heißenberger-Leitner und Willibald Kornfeld
Fotos: Schwarz P., Ostermann R., Ponweiser M., Braunstorfer K., Kornfeld W.
Druck: Kopie&Plakat Renate Ötschmaier, 2821 Lanzenkirchen Rosentalerstr.37

**Über Ihre Anregungen und Kritiken, aber auch Beiträge zum Pfarrblatt freuen wir uns!
Bitte an: pfarrblatt@pfarrewiesmath.at**